

Newsletter Sektion Politische Psychologie, Dezember 2021

In dieser Ausgabe:

AKTUELLES

1. Artikel des ZDF: Besetzung der Ministerien
2. *Deutscher Frauenrat* lädt zum W7-Arbeitstreffen ein
3. Stellungnahme des DGPs-Vorstands zur Studie „Je höher die Impfquote, desto höher die Übersterblichkeit“
4. *Deutscher Frauenrat* ist 70 Jahre alt geworden
5. #PurpleLightUp-Day: Aktion zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen
6. Jubiläum: 10 Jahre DIVERSITY-Konferenz
7. Gewinner*innen des *Inklusionspreis für die Wirtschaft 2021*

VERÖFFENTLICHUNGEN

1. Aktuelle Studien zum Thema Impfbereitschaft
2. *Vielfalt verbindet Unternehmen: Diversity Essentials Box*
3. Studie der *Neuen deutschen Medienmacher*innen: Diversity in deutschen Fernsehnachrichten*
4. *Beratungsnetzwerk Hamburg: Merkblatt mit Tipps und Tricks im Umgang mit Verschwörungstheorien*

AKTUELLES

1. Artikel des ZDF: Besetzung der Ministerien

Am **8. Dezember** wurde Olaf Scholz als Bundeskanzler vereidigt, die „**Ampel**“ regiert nun offiziell. Das **ZDF** verschafft in einem Onlineartikel eine Übersicht darüber, **welche Regierungsparteien welche Ministerien** besetzen.

Die **SPD** stellt den **Bundeskanzler** und für die Ressorts Innen und Heimat, Arbeit und Soziales, Verteidigung, Gesundheit, Bauen und Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eine/n Minister*in.

Bündnis 90/Die Grünen besetzen das Auswärtige Amt und die Ministerien für Wirtschaft und Klimaschutz und für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Außerdem die Ressorts Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und Ernährung und Landwirtschaft.

Die **FDP** schließlich stellt die Minister*innen für Finanzen, Justiz, Verkehr und Digitales und für Bildung und Forschung.

Auf der Website des ZDF findet sich der vollständige Artikel mit genaueren Informationen zu der Ministerien Besetzung, einzusehen hier: <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ampel-koalition-ministerien-spd-fpd-gruene-100.html>

2. *Deutscher Frauenrat* lädt zum W7-Arbeitstreffen ein

Anfang 2022 übernimmt **Deutschland** den **G7-Vorsitz**, den gegenwärtig noch Großbritannien innehat. Das Kanzleramt hat den *Deutschen Frauenrat* mandatiert, den **W7-Prozess 2022** durchzuführen. Die W7 soll dazu beitragen, **gleichstellungspolitische Forderungen** in die G7-Entscheidungen und -Prozesse mit einzubringen. Der Deutsche Frauenrat erarbeitet momentan in Kooperation mit deutschen Expert*innen einen ersten Ansatz für die W7-Forderungen.

Am **21. Dezember 2021** von **13 bis 15 Uhr** lädt der DF zum W7-Arbeitstreffen ein. Interessierte Frauenverbände und Privatpersonen können teilnehmen, um gemeinsam mit Vertreter*innen des DF die Forderungen der W7 weiter zu konkretisieren.

Die Anmeldung ist bis zum 16. Dezember 2021 unter diesem Link möglich:
<https://www.frauenrat.de/anmeldung/w7-germany-arbeitstreffen>

Internationale und Nationale Expert*innen werden im weiteren Prozess die Forderungen der W7 bis Ende Januar finalisieren und im Mai 2022 an die G7-Präsidentschaft übergeben.

3. Stellungnahme des DGPs-Vorstands zur Studie „Je höher die Impfquote, desto höher die Übersterblichkeit“

Der Vorstand der *Deutschen Gesellschaft für Psychologie* (DGPs) und die Leitung der DGPs-Fachgruppe Methoden und Evaluation beobachten die jüngste Veröffentlichung des Papers „**Je höher die Impfquote, desto höher die Übersterblichkeit**“ mit **Sorge**. Das Paper wurde von zwei Wissenschaftlern, Rolf Steyer und Gregor Kappler, erstellt (einer ist Prof. em.) und durch eine Abgeordnete, die bekennende Impfgegnerin ist, im Thüringer Landtag vorgelegt.

Die DGPs **benämngelt** die **Methodik** des Papers, das beispielsweise die Korrelation von Impfquote und Übersterblichkeit ohne hinreichende Begründung kausal interpretiert. Auch die analysierten Zeiträume seien stark selektiv gewählt worden und nicht geeignet, um aus ihnen so umfassende Folgerungen zu ziehen, wie es in dem Paper getan wurde.

Die DGPs **prangert die vorschnelle Abgabe politischer Statements durch Wissenschaftler*innen an**. Man dürfe keine umfassenden Schlussfolgerungen aus methodisch ungenügenden Forschungsarbeiten heraus an die Öffentlichkeit gelangen lassen.

Eine ähnliche Sichtweise hat auch Wulf Rohwedder vom Sender ARD, dessen Artikel auf der Website von *Das Erste* unter diesem Link zu lesen ist: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/impfquote-uebersterblichkeit-101.html>

Mittlerweile haben sich die beiden Autoren von ihrer Studie distanziert.

4. Deutscher Frauenrat ist 70 Jahre alt geworden

Am 8. Dezember **1951** wurde der heutige DF als *Informationsdienst für Frauenfragen e.V.* gegründet. Zur Feier seines 70-jährigen Jubiläums hat der DF einen **interaktiven Zeitstrahl** veröffentlicht, der die Highlights seiner Geschichte zusammenfasst. Der DF ist heute die größte frauen- und gleichstellungspolitische Interessenvertretung Deutschlands; der Dachverband versammelt rund 60 Mitgliedsverbände unter sich und ist heute aus der Bundespolitik nicht mehr wegzudenken.

Zur digitalen Zeitreise über den Zeitstrahl gelangt man über diesen Link: <https://geschichte.frauenrat.de/>

Die Ankündigung des Jubiläums durch den DF findet sich hier: <https://www.frauenrat.de/der-deutsche-frauenrat-wird-70-zeitstrahl-veroeffentlicht/>

5. #PurpleLightUp-Day: Aktion zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen

Am 3. Dezember war der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen. An diesem Tag setzte die Kampagne *Purple Light Up* ein sichtbares Zeichen für Inklusion. Organisationen leuchteten ihre Gebäude als Symbol lilafarben aus.

Die Aktion soll die Rechte und Anliegen von Menschen mit Behinderung in die Öffentlichkeit rücken.

Jedes Jahr können Unternehmen sich kostenlos anmelden, um an der Aktion am 3. Dezember teilzunehmen. *myAbility* unterstützt teilnehmende Organisationen mit Informationsmaterial und kostenloser öffentlichkeitswirksamer Kommunikation.

Auf der Website von *myAbility* finden sich mehr Informationen zum *Purple Light Up Day*: <https://www.myability.org/news/purplelightup>

6. Jubiläum: 10 Jahre DIVERSITY-Konferenz

Die diesjährige inzwischen zehnte *DIVERSITY-Konferenz* fand unter dem Motto „**Allyship – gemeinsam für Vielfalt**“ statt. Sie wurde am 11. und 12. November online abgehalten, die Veranstalter*innen sprechen von einem „vollen Erfolg“: Fast 700 Teilnehmende kamen mit 68 Referent*innen ins Gespräch.

Die Veranstaltung wird jährlich von *Charta der Vielfalt e.V.* und dem *Tagesspiegel* organisiert. Auf der Konferenz teilen Expert*innen, Vordenker*innen und Entscheider*innen ihr Wissen zum Thema Diversität im Organisationsalltag und geben neue Denkanstöße.

Unter den diesjährigen Sprecher*innen waren Anna Chebu, Reporterin und Moderatorin beim *HR* und *ZDF* und Ana-Cristina Grohnert, Vorstandsvorsitzende von *Charta der Vielfalt e.V.*.

Die *DIVERSITY-Konferenz* im Jahr 2022 ist für den 10. und 11. November angesetzt.

Mehr Informationen über die *DIVERSITY-Konferenz* finden sich auf ihrer Website: <https://www.diversity-konferenz.de/event/5645955d-e07b-4535-afcb-c33d819311c8/websitePage:0a802527-6dc5-4526-ae5e-70c7559c3fc8>

7. Gewinner*innen des Inklusionspreis für die Wirtschaft 2021

Jedes Jahr verleihen die *Bundeagentur für Arbeit*, der *Bund Deutscher Arbeitgeber*, das *UnternehmensForum* und *Charta der Vielfalt e.V.* eine Auszeichnung für Vorreiter*innen aus der Wirtschaft auf dem Gebiet Inklusion. Der *Inklusionspreis für die Wirtschaft 2021* wurde Mitte November vier Unternehmen verliehen: *Deutsche Post DHL Group*, *Ford-Werke*, *Goldbrötchen Bäckerei Ralf Jahns Müller* und *DokuService Knoll*. Diese Unternehmen haben, unter anderem für ihre innovativen (Pilot-)Projekte und inklusiven Firmenphilosophien, diese Auszeichnung erhalten.

Die Umsetzung von Inklusion in den preistragenden Firmen dieses Jahres wird auf der Website des *Inklusionspreises für die Wirtschaft* beschrieben: <https://www.inklusionspreis.de/der-preis/die-preistraeger-2021.html>

„Inklusion am Arbeitsplatz ist möglich und gewinnbringend für alle“ sagte Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales und Schirmherr des Preises in seiner Gratulationsrede zur Preisverleihung.

Heils Rede in Videoform und mehr Informationen zu der Inklusionsauszeichnung finden sich hier: <https://www.inklusionspreis.de/>

VERÖFFENTLICHUNGEN

1. Aktuelle Studien zum Thema Impfbereitschaft

Eine interdisziplinäre Autor*innengruppe hat kürzlich **Praxisvorschläge zur Förderung der Bereitschaft zur Corona-Schutzimpfung** in der medizinischen Fachzeitschrift BMJ Global Health zusammengestellt. Stacy Wood, Muhammad Ali Pate und Kevin Schulman haben im Zuge ihrer Arbeit "Novel strategies to support global promotion of COVID-19 vaccination" 12 unterschiedliche Kommunikationsstrategien zur Förderung der Impfbereitschaft untersucht und validiert. Einige dieser Strategien sind unter anderem die **Segmentierung** der Angesprochenen (in Europa etwa nach Vorlieben bei sozialen Aktivitäten), die Identifizierung eines "**gemeinsamen Feindes**" und die Nutzung von **Analogien**.

Die Arbeit ist unter diesem Link einsehbar: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/34649869/>.

In zwei umfangreichen Befragungen - eine davon war eine randomisierte kontrollierte Studie mit über 93 000 Teilnehmer*innen - wurde ferner kürzlich von mehreren Forschenden die **Wirksamkeit der "Nudging"- Technik** zur Beeinflussung von coronabezogenen Gesundheitsentscheidungen geprüft und als wirksam belegt.

"**Nudging**" ist das **sanfte "Schubsen"** von Menschen zu einem bestimmten Verhalten hin. In der Studie wurde die Wirksamkeit der beliebten Nudging-Methode von Erinnerungen untersucht. Die Testpersonen haben sich eher impfen zu lassen, wenn sie über Text-Erinnerungen per SMS daran erinnert wurden, als wenn sie keine Erinnerung bekamen.

Die Studie der Forschenden findet sich unter dem Titel „Behavioural nudges increase COVID-19 vaccinations“ hier: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/34340242/>.

Den ethisch nicht unumstrittenen Verfahrensansatz des **Nudgings empfehlen** aufgrund von Effektivitätsabschätzungen zum Beispiel auch Benartzi und Kollegen in "Should governments invest more in nudging?".

Die Arbeit von 2017 ist hier zu lesen: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/28581899/>.

2. Vielfalt verbindet Unternehmen: Diversity Essentials Box

Die Unternehmen *Atlas Copco*, *Adacor* und *Security Island* haben sich für das Projekt **Diversity Essentials Box** zusammengetan. Auf der Website *Vielfalt verbindet Unternehmen* haben sie einen **Leitfaden** erstellt, der den Einstieg ins Thema Diversity besonders für kleine und mittelständische Unternehmen erleichtern soll.

Er führt unter anderem in die verschiedenen Vielfaltdimensionen ein, erläutert die ersten Schritte hin zu mehr **Diversity im Unternehmen** und geht auf für Vielfältigkeit relevante Punkte in Stellenausschreibungen ein. Der Leitfaden wird regelmäßig aktualisiert und kann kostenlos unter diesem Link heruntergeladen werden: <https://www.vielfalt-verbundet-unternehmen.de/>.

Auf der Website finden sich auch weitere Informationen zum Projekt, wie z.B. Updates zu den regelmäßig stattfindenden Diversity-Webinaren der Projektorganisator*innen.

3. Studie der Neuen deutschen Medienmacher*innen: Diversity in deutschen Fernsehnachrichten

Die *Neuen deutschen Medienmacher*innen* haben die **Diversität** von den **in Nachrichten gezeigten Personen** während der diesjährigen **Wahlkampfphase** ausgewertet. Vom 1. August bis 30. September analysierten die Medienschaffenden Auftritte marginalisierter Gruppen in den Nachrichten-Magazinen „Tagesthemen“, „RTL Aktuell“ und „Heute Journal“.

Die Studienverfasser*innen kamen zu dem Ergebnis, dass die **Vielfalt** in der analysierten Berichterstattung **deutlich zu wünschen übrig gelassen** habe. Frauen wären, ganz besonders als Expertinnen, unterrepräsentiert gewesen. Auch Personen mit Migrationshintergrund und ihre Nachkommen seien in Relation zur Realität zu selten gezeigt worden. Menschen mit sichtbarer Behinderung oder Religion und nicht binärgeschlechtliche Menschen seien

in der Berichterstattung praktisch nie gezeigt worden.

Unter diesem Link findet sich die Arbeit der Forschenden:
https://neuemedienmacher.de/fileadmin/user_upload/NDM_BERICHT_Diversity-in-deutschen-Fernsehnachrichten.pdf

und unter diesem die Website der *Neuen Deutschen Medienmacher*innen*: <https://neuemedienmacher.de/>

4. *Beratungsnetzwerk Hamburg*: Merkblatt mit Tipps und Tricks im Umgang mit Verschwörungstheorien

Ganz besonders im Kontext der **Pandemie** und der Präsenz von Impfzweifler*innen und -gegner*innen hat die angemessene Interaktion mit Verschwörungstheorien an Relevanz gewonnen. Das *Beratungsnetzwerk Hamburg* hat im Format eines Faltposters einen Leitfaden **zum Umgang mit Verschwörungserzählungen** erarbeitet. Die Übersicht gibt dabei Tipps für Gespräche mit vertrauten Personen im **privaten** Umfeld und für den Austausch mit Anderen im **öffentlichen** Raum, wie zum Beispiel in den sozialen Netzwerken.

In privaten Gesprächen solle man zum Beispiel auch eine eventuell bestehende **emotionale Verbindung** zu der betreffenden Person nutzen, um eine positive Grundlage für Gespräche zu schaffen. Im öffentlichen Raum sei es ganz besonders wichtig, sich **solidarisch** mit durch Verschwörungstheorien **diskriminierten Personen** zu zeigen. Das Beratungsnetzwerk rät etwa dazu, im Internet Verbreiter*innen von demokratie- und menschenfeindlichen Beiträgen der jeweiligen Social Media Plattform melden.

Unter diesem Link findet sich das Merkblatt des Beratungsnetzwerkes, auch mit weiteren Informationsquellen zum Thema: <http://beratungsnetzwerk.hamburg/wp-content/uploads/2020/10/Umgang-mit-Verschwoerungserzaehlungen.pdf>

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde der Sektion,

die BDP-Sektion Politische Psychologie wünscht Ihnen und Ihren Liebsten eine schöne Adventszeit, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!
